

## Master of Business Administration Gesundheits- und Sozialmanagement

### Ein Erfahrungsbericht unserer MBA-Absolventin Svetlana Kohl



*"Mit meinem Masterabschluss im MBA-Fernstudienprogramm habe ich eine besonders wertvolle Qualifikation erworben. Bereits während des Studiums konnte ich neu erlangtes Wissen in meinen beruflichen Alltag integrieren und meine fachlichen Kompetenzen erweitern."*

### **Worin lag Ihre Motivation für ein berufsbegleitendes MBA-Fernstudium, und welche persönlichen und beruflichen Ziele haben Sie mit dieser akademischen Weiterbildung verbunden?**

#### Persönliche Ziele:

Meine grundlegende Motivation war, über die medizinische Belange hinausgehende Kenntnisse im Bereich des Krankenhausmanagements zu erlangen, die Methodik und den Ablauf eines Fernstudiums kennen zu lernen.

#### Berufliche Ziele:

Nach Beendigung meiner Bundeswehrdienstzeit als Soldatin, wollte ich die Voraussetzungen und fachlichen Fähigkeiten zu erlangen, um im höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst der Bundeswehr, eine Führungsposition mit den entsprechenden Führungsaufgaben übernehmen zu können. Die Option bei der Bundeswehr als Soldatin in der Laufbahn der Offiziere zu wechseln, steht für mich als mögliche Alternative, allerdings nur unter bestimmten Voraussetzungen.

### **Sie hatten kein Erststudium und mussten daher eine Eignungsprüfung absolvieren, um zum MBA-Studium zugelassen zu werden. Wie haben Sie sich auf diese vorbereitet?**

Dazu habe ich mir die geforderten Anforderungen für die Zulassung der Eignungsprüfung durchgelesen. Dabei ging es um eine 20-minütige Präsentation, die ich aus der Praxis nehmen konnte. Mein Thema lautete:

„Projektidee: Erarbeitung eines KVP-Vorschlages mit der Zugangsberechtigung zu SASPF für Bereichsverantwortliche“. Projekthintergrund war: „Wie durch die Hebung vorhandenen Potentials Last in Lust gewandelt werden kann (intrinsische Motivationstheorie)“.

Dazu habe ich ein Handout bestehend aus ca. 15 Seiten geschrieben und für die PowerPoint-Präsentation entsprechenden Folien zusammengestellt. Vor der

Eignungsprüfung, habe ich zuhause die Präsentation geübt und um auch festzustellen, wieviel Zeit ich dafür benötige.

***Wie haben Sie das MBA-Fernstudium mit Ihrem Beruf und den anderen Verpflichtungen und Verantwortungen vereinbaren können?***

Neben dem Studium konnte ich meine beruflichen Verpflichtungen und Verantwortungen im gleichen Stil weiterhin wahrnehmen. In der Anfangszeit des Studiums musste ich mich in den ersten beiden Monaten erst an die Doppelbelastung gewöhnen. Im Nachhinein kann ich aber feststellen, dass mir das sehr gelungen ist.

***Wie bewerten Sie das zur Verfügung gestellte Lernmaterial?***

Die zur Verfügung gestellten Materialien kann ich als „sehr gut“ bewerten. Diese waren einmal in einer Online-Version und in Form von Lehrbriefen vorhanden. Die Online-Version ermöglichte mir eine hohe Flexibilität, d.h. wenn ich z. B. eine Mittagspause hatte oder Unterwegs war, konnte ich jederzeit prüfungsrelevante Materialien anschauen. Bei den Lehrbriefen, habe ich gerne die wichtigen Sachen kreuz und quer nach meinem Ermessen und Fantasie, unterstrichen oder auch für meine Zwecke ergänzt. Manche Lehrende haben u.a. noch zusätzlich verschiedene Fallstudien, umfassende Geschäftsberichte und Lernvideos zur Verfügung gestellt. Meinen herzlichen DANK dafür!

***Haben Sie Ihre Ziele erreicht? Welche Veränderungen ergaben sich für Sie durch Ihr MBA-Fernstudium?***

Zu meiner großen Freude muss ich feststellen, dass ich mein Ziel erreicht habe, dennoch vorerst. Das Gesamtergebnis wurde mit einer guten Note abgeschlossen. In Zukunft beabsichtige ich weiter mich zu entwickeln, um mich neuen Herausforderungen zu stellen.

Durch mein MBA-Studium hat sich momentan nicht viel verändert, weil ich erst diese Woche über meine bestandenen Prüfungsergebnisse erfahren habe.

***Was würden Sie MBA-Studieninteressierten und Studienanfängerinnen/-anfängern gerne mit auf den Weg geben?***

Es lohnt sich immer in herausfordernden Situationen zu kämpfen! Dazu würde ich ein konkretes Beispiel geben:

Im ersten Semester musste ich eine Präsentation auf Englisch halten und da die englische Sprache nicht unbedingt meine größte Stärke ist, habe ich mich trotzdem für diese Präsentation gut vorbereitet. Zum Schluss hat es eine Fragerunde durch die Lehrenden stattgefunden. Ich war mir nicht ganz sicher, ob ich die Frage auf Englisch korrekt verstanden habe. Dennoch habe ich ausführlich darauf geantwortet. Zum Schluss äußerte mein Dozent, dass ich die Antwort auf die Frage nicht ganz

getroffen habe, aber was ihn überzeugt hat und was er nicht übersehen konnte, wie ich in dieser Situation gekämpft hatte! Genau das zählt, nicht sofort in die Panik geraten, sondern einen starken Willen beweisen. Zum Schluss war ich von der Bewertung positiv überrascht und genau diese Erfahrungen sind unvergesslich.

Des Weiteren möchte ich auf den Weg geben, dass man bei fachlichen Fragen oder Unklarheiten den direkten Kontakt mit den Lehrenden aufnehmen sollte. Es muss niemand diesen Weg alleine gehen. Nach meiner persönlichen Erfahrung, waren alle Lehrende per E-Mail erreichbar und ich habe immer eine Antwort zurückbekommen. Bei bestimmten Anlässen, wurde sogar face to face Online-Meeting angeboten, was neben den professionell gestalteten Online-Vorlesungen eine hervorragende Möglichkeit war, meine anstehenden Fragen in konkrete Antworten umzuwandeln.

Und das drittens, sich ruhig was trauen. Nachdem Ergänzungsmodul „Wissenschaftliches Arbeiten“, hat mich mein Professor, bei dem ich dieses Modul absolviert habe gefragt, ob ich meine Masterthesis in das vierte Semester vorziehen möchte. Nach kurzer Überlegung und nach dem ich mich neu sortiert habe, habe ich zugesagt. Somit konnte ich meine Studienzeit auf ein Semester verkürzen und rückblickend, kann ich nur betonen, dass es eine gute und angenehme Zusammenarbeit war, was zu einem sehr guten Ergebnis geführt hat.

***Hatten Sie ein „Highlight“ im Studium, an das Sie sich gerne erinnern?***

Das ganze Studium war ein „Highlight“! Ich kann mich ziemlich gut an alles erinnern. Angefangen bei der anspruchsvollen Eignungsprüfung im positiven Sinne bis hin zur abschließenden schriftlichen Prüfung. Allerdings empfand ich die Hausarbeiten als „Highlight“ am besten, wenn ich das Thema frei wählen durfte. Es hat mir sehr viel Spaß und Freude bereitet in verschiedenen Bibliotheken nach Fachliteratur zu recherchieren und mein beliebiges Thema nach modernen Techniken und Methoden zu verfassen. In dem Fall, war ich eine „freie Künstlerin, die mit sehr viel Leidenschaft und Inspiration ihre Ideen und Gedanken in Texten verfasst hat.